

Vorliegende Arbeit wurde im Frühjahr 1967 von der
Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
als Habilitationsschrift angenommen

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1970 by Böhlau-Verlag, Köln
Druck: L. N. Schaffrath, Geldern
Printed in Germany
ISBN 3 412 01771 X

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	1
Abgrenzung des Themas	1
Stand der Forschung	3
Die musikgeschichtlichen Voraussetzungen der Emanzipation instrumentaler Ensemblesmusik im XV. Jahrhundert	11
Die gesellschaftlichen Umwälzungen des 15. Jahrhunderts	14
Die „imitatio antiquitatis“	21
Der Wandel des Klangideals	28
Die Instrumentalmusik wird „traditionsfähig“	35
Instrumentale Ensemblesmusik im ausgehenden XV. Jahrhundert	39
Notation und Aufführungspraxis	39
Die Tanzmusik des ausgehenden Quattrocento	43
Instrumentale Ensemblesmusik im Umkreis der Frottola	51
Volkstümliche Liedthemen in Instrumentalsätzen der franko-flämischen Italienfahrer	64
Die Instrumentalchanson	66
Die Fantasia	73
Das Violensemble	81
Musica a due voci	86
Das pädagogische Duo des 15. Jahrhunderts	86
Willaerts „Quid non ebrietas“	91
Das Problem unterschiedlicher Temperaturen im Ensemblespiel	93
Die „Musica di Eustachio Romano“	101
Das geistliche Bicinium	102
Biciniensammlungen als „alphabeto di musica“	104
Biciniensammlungen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	108
Ricercar, Fantasia, Capriccio	113
Ursprung und Frühentwicklung des Imitationsricercars	113
Das Ricercar als „Studienkomposition“	118
Ricerca und Fantasia	127
Die Ricercare Giovanni Battista Confortis	132
Die Capricci Vincenzo Ruffos	142
Synkretismus der Formen und Annäherung an die Canzon da sonar bei Andrea Gabrieli	152

Tanzmusik	156
Die Überlieferung	156
Die Handschrift British Museum, Roy. App. 59-62	159
Die Battaglia	167
Bendusis „Opera nova de balli“	173
Mainerios „Primo libro de balli“	178
Das „piffari“-Ensemble	179
Saiteninstrumente in der Tanzmusik	185
Die Emanzipation des instrumentalen Satzes	190
Canzon da sonar	192
Die Einbürgerung der neuen Pariser Chanson in Italien	193
Instrumentalarrangements der französischen Chanson	195
Frühformen der selbständigen Instrumentalkanzone	199
Instrumentalkanzonen in Madrigal-Sammlungen	202
Die Ausbildung örtlicher Schulen	211
Brescia	213
Venedig	219
Ausblick	230
Zusammenfassung	233
Abkürzungen	242
Quellen	244
A. Practica	244
1. Drucke	244
2. Handschriften	252
B. Theoretica	256
Literatur	261
Personen- und Ortsregister	271
Sachregister	277
Notenanhang	281

VORWORT

Zahlreichen Studien zur Vokalmusik des 16. Jahrhunderts stehen im Bereich der Instrumentalmusik bisher nur wenige Darstellungen der Geschichte einzelner Instrumente bzw. einzelner Gattungen der (vor allem solistischen) Instrumentalmusik gegenüber. Die vorliegende Arbeit unternimmt erstmals den Versuch, einen Gesamtüberblick über die instrumentale Gruppenmusik des 16. Jahrhunderts zu gewinnen, wobei der Schwerpunkt auf die italienische Entwicklung gelegt wird. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß angesichts der Vielschichtigkeit des Themas viele der auftauchenden Fragen lediglich zur Diskussion gestellt, keineswegs aber erschöpfend beantwortet werden konnten.

Für freundliche Unterstützung bei der Einsichtnahme in die Quellen ist der Verfasser zahlreichen in- und ausländischen Bibliotheken zu Dank verpflichtet, insbesondere dem Bibliothekar des Conservatorio di Musica zu Bologna, Herrn Dr. Oscar Mischiat, sowie dem Leiter der Musikabteilung des Deutschen Historischen Instituts zu Rom, Herrn Dr. Friedrich Lippmann. Dank gebührt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die durch Gewährung eines Stipendiums einen längeren Studienaufenthalt in Italien ermöglichte.

Herrn Prof. Dr. Dr. Fellerer, der durch seine unermüdliche Bereitschaft zum Gedankenaustausch über Fragen der Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts das Zustandekommen der vorliegenden Arbeit wesentlich gefördert hat, sei an dieser Stelle ein besonders herzlicher Dank ausgesprochen.

Köln, im Januar 1970

Dietrich Kämpfer